

II- 666 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

Wien, 7. April

1972

Z. 5291-Pr.2/1972

274/A.B.

ZU

280/J.Präs. am 7. April 1972

An die

Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates

Parlament

W i e n , 1.

Auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Stix und Genossen vom 15. Feb. 1972, Nr. 280/J, betreffend Überschüsse der Felbertauernstraße AG., beehre ich mich mitzuteilen:

Der Vorstand der Felbertauernstraße AG. (FAG) hat auf Grund einer Vorschau auf die Jahre 1972 bis 1976 bestätigt, daß die FAG voraussichtlich in den nächsten Jahren jährliche Reingewinne bzw. darüber hinausgehende Barüberschüsse erzielen wird. Die Frage, ob mit solchen Überschüssen in den Folgejahren gerechnet werden könne, kann daher positiv beantwortet werden.

Nach meiner Auffassung ist allerdings die Annahme des Vorstandes, wie jede auf einen 5-jährigen Zeitraum und darüber hinaus gerichtete Vorausschau mit gewissen Unsicherheitsfaktoren behaftet. Auf Grund der vom Bundesministerium für Finanzen übernommenen Bundeshaftung für die noch in beachtlicher Höhe ausstehenden Finanzierungskredite der FAG geht aber jeder zusätzliche Unsicherheitsfaktor letztlich zu Lasten des Bundes als Bürge. Ich muß daher allen Bestrebungen, die eine dem Finanzressort jedenfalls unerwünschte Aktualisierung dieser Haftungsverpflichtungen zur Folge haben könnten, mit einer gewissen Reserve gegenüberstehen.

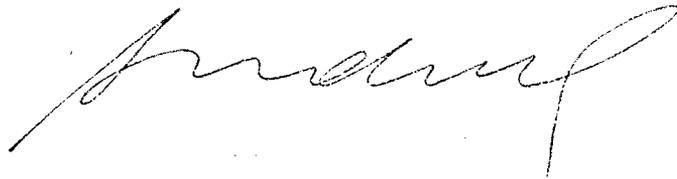
Hinsichtlich des in der Anfrage erwähnten, derzeit nur unzureichend ausgebauten Straßenzuges wäre nach meiner Auffassung in erster Linie der ehestmögliche Ausbau durch die Bundesstraßenverwaltung anzustreben. Nur wenn dies in den nächsten Jahren nicht erreichbar sein sollte, könnte die Verwendung von Überschüssen der FAG für einen früheren Ausbau in Aussicht genommen werden, weil nach Ansicht des Vorstandes die Behebung des derzeitigen Verkehrsnotstandes bereits dringend notwendig ist und überdies die Frequenz der

- 2 -

Felbertauernstraße und deren Mauteinnahmen gesteigert würde.

Im übrigen darf ich auf die Förderung der Österreichischen Plöckenstraßen-Studiengesellschaft m.b.H. durch die FAG hinweisen, die gleichfalls die Verbesserung der Zubringerstraßen bezweckt.

Die FAG hat aber bisher dem Bundesministerium für Finanzen gegenüber ihre Investitionswünsche noch in keiner Weise konkretisiert. Ich kann daher zu Investitionswünschen der FAG erst auf Grund einer eingehenden Prüfung und Beurteilung durch das dafür in erster Linie zuständige Bundesministerium für Bauten und Technik und nur im Einvernehmen mit diesem endgültig Stellung nehmen.

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'P. P. P.', is written in dark ink on the page.